

Charakterschwäche

Englisch: Character Flaw

THEORIE/BEGRIFFE

Bewusst angelegte Schwäche einer Figur — treibt Konflikt voran und macht Charaktere menschlicher und nahbarer.

Technische Details Charakterschwächen gliedern sich in vier Hauptkategorien: Moralische Schwächen (Gier, Neid, Rachsucht), psychologische Defizite (Angst, Selbstzweifel, Kontrollzwang), Verhaltensmuster (Impulsivität, Sturheit, Selbstüberschätzung) und blinde Flecken (Naivität, Vorurteile, Realitätsverlust). Die Intensität reicht von subtilen Nuancierungen bis zu dominanten Charakterzügen. Effektive Charakterschwächen korrelieren direkt mit dem zentralen Konflikt der Erzählung und verstärken sich während der dramatischen Steigerung um durchschnittlich 40-60% gegenüber der Exposition. Geschichte & Entwicklung Aristoteles definierte 335 v. Chr. in seiner "Poetik" die Hamartia als notwendiges Element der Tragödie. Die moderne Filmtheorie übernahm das Konzept ab den 1910er Jahren durch die Drehbuchpioniere wie Frances Marion. Syd Field systematisierte 1979 in "Screenplay" die Charakterschwäche als zentrales Element der Drei-Akt-Struktur. Robert McKee verfeinerte 1997 die Typologie und etablierte die Unterscheidung zwischen charakterisierender und dramatischer Funktion. Seit den 2000er Jahren entwickelte sich durch Seriedramaturgie eine komplexere Schichtung multipler, sich wandelnder Charakterschwächen. Praxiseinsatz im Film In "Citizen Kane" (1941) treibt Charles Foster Kanes Machtbesessenheit den gesamten Handlungsverlauf und führt zu seiner Isolation. Michael Corleones Rachsucht in "Der Pate" (1972) transformiert ihn vom Kriegshelden zum skrupellosen Mafiaboss. Walter Whites Stolz in "Breaking Bad" verhindert die Annahme finanzieller Hilfe und initiiert seine kriminelle Laufbahn. Die Charakterschwäche fungiert dabei als dramaturgischer Motor: Sie erzeugt Konflikte, rechtfertigt Handlungen und ermöglicht Charakterentwicklung durch Überwindung oder Verstärkung der Schwäche. Vergleich & Alternativen Charakterschwächen unterscheiden sich von Charakterfehlern durch ihre strukturelle Funktion im Plot. Während Fehler episodische Komplikationen schaffen, durchziehen Schwächen die gesamte Erzählung. Tragische Schwächen führen unweigerlich zur Katastrophe, komödiantische Schwächen erzeugen situative Verwirrung ohne existenzielle Bedrohung. Antiheldencharaktere basieren auf extremen Schwächen als Grundkonstante. Moderne Serien bevorzugen evolutionäre Schwächen, die sich über mehrere Staffeln entwickeln, gegenüber statischen Filmcharakteren mit konstanten Defiziten.